

Wir zahlen nicht für eure Kriege!

100 Milliarden für eine demokratische zivile & soziale Zeitenwende

Informationen zur
gemeinsamen Anreise
aus diversen Städten
siehe Homepage

bundesweite

DEMO

2. Juli '22

Berlin

14 Uhr - Bebelplatz



www.zivileZeitenwende.de

Wir zahlen nicht für eure Kriege!

100 Milliarden für eine demokratische, zivile und soziale Zeitenwende statt für Aufrüstung

Wir – Friedensbewegte in der BRD aus der ganzen Welt – rufen dazu auf, das angekündigte Aufrüstungspaket von 100 Milliarden € im Grundgesetz gemeinsam zu stoppen und für die Umwidmung der Mittel zum Ausbau des Sozialstaats zu kämpfen. Die Aufrüstungspolitik ist grundfalsch, hochgefährlich und zynisch, weil sie bedeutet, die gesellschaftliche Krise mit Militarismus zu beantworten statt mit sozialem Fortschritt zur Mehrung des Allgemeinwohls. Rüstungs- und Kriegspolitik stehen immer im Gegensatz zur solidarischen Kultivierung der Gesellschaft. Deswegen engagieren wir uns stattdessen für massive öffentliche Investitionen und dauerhafte Ausgabenerhöhungen für Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Klima – zur zivilen, demokratischen und sozialen Wohlfahrt weltweit.

Die Waffen nieder!

Den Krieg in der Ukraine wird diese Aufrüstung weder stoppen noch verkürzen. Vielmehr hat das neue globale Wettrüsten der vergangenen Jahre die verschärfte Konfrontation der großen Machtblöcke mit verursacht und eskaliert sie weiter. Auch geht es bei dem Aufrüstungspaket nicht um Landesverteidigung, sondern um national eigenständige Kriegsbefähigung. Die auf der Einkaufsliste stehenden F35-Tarnkappenbomber und Drohnensysteme sind aggressives Angriffskriegsgerät und sollen zudem die atomare Teilhabe verstetigen. Dagegen ist der einzige Weg zum Frieden: Abrüstung, Deeskalation, internationale Diplomatie und soziale Gerechtigkeit weltweit!

Nie wieder Krieg!

Aufrüstung gehört nicht ins Grundgesetz. Im Gegenteil: Als Konsequenz aus zwei imperialistischen Weltkriegen, die von deutschem Boden ausgingen, sowie als Schlussfolgerungen aus der Befreiung vom deutschen Faschismus, flossen ins Grundgesetz das Gebot zum Frieden, zu Gewaltverzicht, Völkerverständigung, Asylrecht und Sozialstaat ein: „Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten sind verfassungswidrig“ (Art. 26). Ein bis heute und für heute gültiges Entwicklungsprogramm, damit nie wieder Krieg von Deutschland ausgehe!

Gemeinsame Entwicklung statt Aufrüstung

Mehr Waffen schaffen keinen Frieden und Sicherheit gibt es nur gemeinsam, nicht gegeneinander! Das Potential für zivile, demokratische

„WAS FÜR EINE WELT KÖNNTEN WIR BAUEN, WENN WIR DIE KRÄFTE, DIE EIN KRIEG ENTFESSELT, FÜR DEN AUFBAU EINSETZEN.“

ALBERT EINSTEIN 1933

und soziale Wohlfahrt für alle ist vorhanden. Eine gerechte Ressourcenverteilung würde die Hungerkrisen insbesondere im globalen Süden beenden; der Umstieg auf erneuerbare Energien für eine nachhaltige Klimapolitik ist technologisch möglich; eine umfassende Gesundheitsversorgung kann für alle gewährleistet und solidarische Entfaltung durch vernünftige Arbeit, soziale Sicherheit und demokratisch-offene Bildung und Kultur für Alle geschaffen werden. All dies erfordert globale Kooperation, demokratische Aushandlung und kluge Investitionen für die gemeinsame Lösung von Problemen.

Gemeinsam sagen wir NEIN zur Aufrüstung und JA zur Zukunft!

Das Aufrüstungspaket ist gegen die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung weltweit gerichtet. Es geht einher mit gesteigert unsozialer und autoritärer Politik, mit Nationalismus und Chauvinismus. Die ohnehin enorme Ungleichheit wächst weiter. Profiteure sind einzig die Chefetagen von Banken und Rüstungskonzernen. Statt dieser destruktiven Hinterzimmerpolitik braucht es eine tatsächlich demokratische, zivile und soziale Zeitenwende – hervorzubringen von uns Allen in Gewerkschaften, Schüler:innen- und Studierendenvertretungen, Friedens-, Antifa-, Umwelt- und sozialen Bewegungen, in Kirche und Kultur-, Bildungs-, Sozialeinrichtungen, sowie in Parteien. Allein mit je 20 Milliarden in die öffentliche Energie- und Verkehrsinfrastruktur, in die Sanierung von Schulen und Hochschulen, in den personellen Ausbau des Gesundheitswesens, in sanktionsfreie soziale Mindestsicherungen und in die Förderung von Museen, Theatern, Kinos und Bücherhallen würde ein notwendiger Schritt zur Lösung der vordringlichsten Probleme der Mehrheit getan. Wir rufen daher auf, eine solche Kehrtwende gemeinsam durchzusetzen!

Kommt zur bundesweiten Demonstration am Samstag, den 2. Juli 2022, in Berlin!

NEIN zur Aufrüstung – JA zur zivilen, solidarischen Entwicklung!

DEMONSTRATION • 2. Juli • 14 Uhr • Berlin

www.zivileZeitenwende.de **Bebelplatz**

Aufrufende Organisationen: #derAppell, Aktion Freiheit statt Angst, Antikriegsbündnis Aachen, Arbeitskreis Darmstädter Signal, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Arbeitskreis Zivilklausel Universität Köln, AstA Universität Kassel, Attac AG Globalisierung und Krieg, aufstehen – Friedensgruppe Berlin, aufstehen Bonn/Rhein-Sieg-Kreis – Antikriegs-AG, aufstehen Bremen, Ban Killer Drones (USA), Bielefelder Friedensinitiative, Bremer Friedensforum, Bundesausschuss Friedensratschlag, Bundesverband ausländischer Studierender, Bündnis für Aufklärung und Emanzipation, Coop Anti-War Café, Cuba Si Hamburg, Der Rote Platz, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (Lübeck-Ostholstein, Flensburg, NRW & Kiel), Deutsche Kommunistische Partei, Deutscher Friedensrat, DIFD-jugend, DIE LINKE – Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und internationale Politik, DIE LINKE (Hamburg, Niedersachsen, Gütersloh, Bochum, Köln, Wetterau), DIE LINKE.LISTE Ratsfraktion Oberhausen, DIE LINKE.SDS, DL 21 (Hamburg/Schleswig-Holstein), Drohnen-Kampagne, Ecuador Minka, Eltern gegen Krieg und Aufrüstung, Florakreis Würzburg, Flüchtlingsrat Hamburg, Föderation der demokratischen Arbeitervereine (DIFD), Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba, Friedensbündnis Lüneburg, Friedensbüro Hannover, Friedensforum Düsseldorf, Friedensforum Neumünster, Friedensglockengesellschaft Berlin, Friedenskoordination Berlin, Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg, Friedensrat Markgräflerland, Friedensregion Bodensee, Gesellschaft für Frieden und internationale Solidarität, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Stadtverband Köln, Heidelberger Friedensratschlag, Humanistische Union, IALANA Deutschland – Vereinigung für Friedensrecht, Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg, International Coordination of Revolutionary Parties and Organisations (ICOR), International Solidarity – Schluss mit Austerität, Internationaler Versöhnungsbund (Bonn-Rhein-Sieg), IPPNW – Deutsche Sektion, ISOR Sozialverein, Kieler Friedensforum, Kölner Friedensforum, LabourNet Gemany, linksjugend [solid], Mendener Friedensinitiative „Nicht in unserem Namen!“, NatWiss – Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit, Netzwerk Friedenskooperative, Ohne Rüstung Leben, Orga-Team der Unabhängigen Grünen Linken (UGL), Parents for Future – AG Frieden für's Klima, pax christi, Peace for Future, Piratenpartei Windeck, Recherche-AG des Netzes der Rebellion, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Stopp Air Base Ramstein, verdi (Landesbezirk Hamburg – Fachbereich öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr), Volksinitiative gegen Rüstungsexporte über den Hamburger Hafen, VVN-BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (Schleswig-Holstein, Köln, Berlin AK Frieden), Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung in Schleswig-Holstein. **Weitere Unterstützer:innen unter www.zivileZeitenwende.de**